

Lakers verpflichten Sandro Bruderer

Eishockey. – Die Rapperswil-Jona Lakers haben ihr Kader mit Blick in Richtung der bevorstehenden Playoffs ergänzt. Vom NLB-Klub Basel wurde der 24-jährige Flügelstürmer Sandro Bruderer per sofort und bis Ende Saison mit einer B-Lizenz verpflichtet. Bruderer stand in der Schlussphase der Spielzeit 2004/05 bereits einmal in Rapperswil-Jona unter Vertrag. Er kam damals allerdings lediglich zu einem Einsatz in den Playoffs gegen Davos.

Eine Lizenz haben die Lakers auch für Flavio Streit von der Organisation der ZSC Lions gelöst. Der 30-jährige Torhüter trainiert aber weiterhin in Zürich. Er kann bei Bedarf abgerufen werden. Flavio Streit bestritt in der laufenden Saison 23 NLB-Einsätze für die GCK Lions. (ff)

Knappe Niederlage gegen die Hoppers

Im dritten Vorbereitungsspiel zur 1.-Liga-Rückrunde unterlag Tuggen dem U21-Team der Grasshoppers mit 0:1.

Fussball. – Den jungen Zürchern sah man an, dass sie sich für die beiden Niederlagen in der Meisterschaft an den Märglern revanchieren wollten. Hinzu kam, dass mit den beiden Gastspielern Christian Gimenez (ex Lugano, Basel, Hertha Berlin) und Feliciano Magro (ex Basel, GC, Djurgården) zwei Akteure mitspielten, die das Niveau sicherlich nicht schlechter machten. In der Startviertelrunde erspielten sich die Zürcher einige gute Chancen, die aber nicht verwertet werden konnten. Mehr und mehr fanden sich auch die Gäste aus Tuggen mit der Unterlage zurecht und konnten einige Male zum Abschluss kommen, doch vergaben Bushaj, Gregorin und Imhof diese Chancen. Die Entscheidung fiel in der 78. Minute durch einen Weitschuss von Alessandro Riedle. Tuggen bestreitet morgen Samstag in Zürich seine nächste Testpartie gegen den FC Zürich U21. (fct)

Grasshoppers U21 – Tuggen 1:0 (0:0)
GC/Campus. – 30 Zuschauer. – SR: Winter.
Tor: 78. Riedle.

Tuggen: Born; Peters, Leskovic, Schmid, Baumann; Imhof (75. Gafner), Schneider, Gregorin, Bushaj; Suljmani (46. Zverotic), Murtisi.

Bemerkungen: Tuggen ohne Joller, Pedrotti, Nushi (verletzt), Roeder, Ernst (rekonvaleszent), Meier (krank).

Raimo Summanen flösst den Spielern Respekt ein



Gibt den Weg vor: Raimo Summanen strahlt eine besondere Aura aus, und die Spieler hören zu, wenn er etwas sagt.

Bild Bruno Fuchsli

Seit Dienstag leitet Raimo Summanen die Trainings der Rapperswil-Jona Lakers. Die Spieler schwärmen von seinem Auftreten, seiner Aura und von seinem grossen Hockey-Wissen. Sie haben aber auch grossen Respekt vor dem Finnen.

Von Stefan Breitenmoser

Eishockey. – «Raimo Summanen wirkt sofort. Er nimmt Einfluss, korrigiert und ist vor allem sehr motiviert», sagt Lakers-Torhüter Marco Streit. «Die Art, wie er einen Raum betritt, ist einzigartig. Er hat eine ganz spezielle Aura, ist eine richtige Respektsperson. So etwas habe ich bei den Lakers noch nie erlebt», doppelt der dienstälteste Lakers-Spieler, Markus Bütler, nach.

Diese Aussagen machen deutlich, dass unter Raimo Summanen ein neuer Wind durch die Diners Club

Arena weht. Bei Dave Chambers hatte man zuletzt das Gefühl, dass er den Draht zur Mannschaft nicht mehr gefunden hat. In dieser Beziehung gabs unter Summanen eine klare Richtungskorrektur. «Man hört ihm zu», sagt denn auch Captain Loïc Burkhalter.

Klare Linie erkennbar

Grundsätzlich sind alle befragten Spieler vom neuen Trainer sehr angetan. So sagt beispielsweise auch Topskorer Stacy Roest: «Er hat definitiv ein sehr gutes Hockey-Wissen. Er kennt das Spiel und ist engagiert.» Im selben Atemzug betonen die meisten jedoch, dass es sehr schwierig sei, nach wenigen Trainings ein Urteil abzugeben. Doch gerade in diesen wenigen Trainingssessionen hat Summanen bereits Akzente gesetzt. «Er hat viele Punkte angesprochen, die angesprochen werden mussten. So haben wir beispielsweise nochmals intensiv das eins gegen eins in der eigenen Zone

trainiert», sagt Nationalmannschaftsverteidiger Patrick Fischer. Er denkt, dass der Neue die Hebel am richtigen Ort ansetzt. Die Zielstrebigkeit sei ein weiterer Pluspunkt des Finnen. «Er weiss, wohin er will und was er von uns verlangen kann. Die Linie, die er vorgibt, zieht er auch durch. Nun kann nicht mehr jeder machen, was er will», so Markus Bütler.

«Wir müssen als Einheit auftreten»

Dass der Trainer alleine keine Siege realisieren kann, dessen sind sich alle Spieler bewusst. «Das Ziel ist, dass wir wieder als Einheit auftreten. Da können wir uns ein Beispiel an unserem nächsten Gegner, den ZSC Lions, nehmen», sagt Bütler. «Ich hoffe, dass sich alle der Lage bewusst sind. Es muss eine klare Leistungssteigerung erfolgen. Der neue Trainer hilft, wir müssen aber alle auch unseren Teil dazu beitragen», meint der in dieser Saison in die Kritik geratene Torhüter Marco Streit. Auch Patrick Fischer hat den Weg aus

der Misere schon ganz klar vor Augen: «In den nächsten sechs Spielen müssen wir uns finden und dafür sorgen, dass wir für die Playoffs nicht noch den Heimvorteil verspielen. Jeder muss das Vertrauen in sich und in seine Mitspieler wieder finden.»

«Härter und intelligenter spielen»

Raimo Summanen mit Dave Chambers vergleichen wollen die Spieler nicht. Kommentare wie «jeder Mensch ist anders und hat eine eigene Art» oder «der eine kommt aus Finnland, der andere aus Kanada» sind platt und nichtssagend. Es ist aber nachvollziehbar, dass sich die Spieler in dieser heissen Phase nicht die Finger verbrennen wollen. Denn nun liegt der Fokus schon voll auf den Playoffs. Und um diese heil zu überstehen, hat Stacy Roest bereits das richtige Rezept: «Wir müssen härter und intelligenter spielen.» Nun müssen den Worten nur noch Taten folgen.

ANZEIGE

Pisteninformationen

Erscheint jeden Freitag in der «Südostschweiz»

Ort	Schneehöhe	Pistenzustand	Schnee-zustand	Anlagen offen/total
Kanton Glarus				
Braunwald	110 cm	sehr gut	hart/Sulz	9/9
Elm	70 cm	sehr gut	Pulver/hart	6/6
Kerenzerberg	50 cm		hart	Schlittelbahn offen
Schilt	60 cm	sehr gut	Pulver	3/3
Urnerboden	50 cm	sehr gut	hart/Pulver	Langlauf. offen Schlittelb. 643 21 31
Kanton St. Gallen				
Amden	90 cm	gut	Sulz/hart	6/6
Atzmännig	40 cm	gut	Sulz/hart	4/4
Flumserberg	120 cm	gut	Pulver/hart	16/16
Pizol	80 cm	gut	Pulver	11/11
Ricken/Bildhaus	20 cm	gut	hart/Sulz	2/2

Quelle: www.myswitzerland.com (alle Angaben ohne Gewähr)

Für SUBARU im Glarnerland...

FRANZ AG, GARAGE ZUR HÖHE, GLARUS
TELEFON 055 645 36 45

H. UNOLD AG, SPITTEL-GARAGE, SCHWANDEN
TELEFON 055 644 15 03

BÖNI-GARAGE AG, OBERURNEN
TELEFON 055 610 33 21

Patrick Küng fiel erneut aus

Ski alpin. – Die Europacup-Riesensloms auf der iberischen Halbinsel bringen Patrick Küng kein Glück. Nach dem Ausfall im Rennen vom Mittwoch in La Molina (Sp) kam der 25-jährige Obstalder gestern auch in Soldeu (And) nicht ins Ziel. Dadurch hat er sein Ziel, mit guten Ergebnissen seine Startposition in den Riesensloms zu verbessern, nicht erreicht, und weil Philipp Schörghofer innert 24 Stunden zwei Siege feierte, verlor Küng auch gleich noch die Führung in der Gesamtwertung des Europacups an den österreichischen Riesenslalom-Spezialisten. Heute Freitag steht ein weiterer Riesenslalom auf dem Programm. (rg)

Resultate
Riesenslalom: 1. Philipp Schörghofer (Ö) 2:20,18. 2. Jukka Leino (Fi) 1,88 zurück. 3. Stephan Görgl (Ö) 2,15. 4. Fritz Dopfer (De) 2,33. 5. Victor Muffat Jean-det (Fr) 2,34. 6. Björn Sieber (Ö) 2,39. 7. Thomas Frey (Fr) 2,51. 8. Janez Jazbec (Sl) und Alexander Ploner (It) je 2,59. 10. Michael Guffler (It) 2,71. Ferner: 19. Olivier Brand 3,35. 28. Ami Oreiller 5,09. 30. Vitus Lüönd 7,55. 33. Beat Gafner 8,78. – Im 1. Lauf ausgeschieden: Diego Züger, Patrick Küng.
Stand im Europacup. Gesamt (19/33): 1. Schörghofer 418. 2. Küng 394. 3. Reinfried Herbst (Ö) 380. 4. Mattias Hargin (Sd) 370. 5. Florian Scheiber (Ö) 344. 6. Bernhard Graf (Ö) 319. 7. Patrick Bechter (Ö) 298. 8. Max Franz (Ö) 285. 9. Ploner 273. 10. Joachim Puchner (Ö) 241. Ferner: 12. Lüönd 233. 27. Marc Gini 160. 28. Jonas Fravi 155.
Riesenslalom (5/8): 1. Schörghofer 361. 2. Ploner 273. 3. Guffler 221. 4. Nösig 208. 5. Leino 189. 6. Hell 174.

Atlantic Dancer ist Sprint-Favorit

Die Sprinter stehen am ersten Rennsonntag des White Turf in St. Moritz an prominentester Stelle. Atlantic Dancer startet im mit 20 000 Franken dotierten Rennen über 1100 Meter als Topfavorit.

Pferdesport. – Der White Turf im Engadin ist ein Event der Superlative mit dem Grossen Preis von St. Moritz in zwei Wochen als Höhepunkt. Die Dotation wurde um 10 000 auf 121 121 Franken erhöht. So viel wird in der Schweiz in keinem GP ausbezahlt. Den ersten Höhepunkt bildet der mit 20 000 Franken dotierte Sprint-Grand Prix über 1100 Meter. Atlantic Dancer empfiehlt sich als Favorit, hat er doch letztes Jahr bereits ein solches Rennen gewonnen.

Das unberittene Skikjöring mit Vollblutpferden ist eine St. Moritzer Exklusivität. In den letzten Jahren wurden diese Rennen vom Dübendorfer Jakob Broger dominiert, der zuerst mit Volta Sieg an Sieg reihte und nun mit King George jeweils das zu schlagende Gespann bildet. Erstmals seit langem wagt sich wieder eine Frau in dieses Abenteuer: Die Miss Südostschweiz-Casino, Valeria Holinger aus St. Moritz. (si)

Oswald Bürgi siegt im Sarganserland

Oswald Bürgi aus Ennenda dominierte das stark besetzte 23. Sarganserländer Schach Open in Mels. Weitere Teilnehmer aus dem Glarnerland waren Fritz Bolliger, Werner Gallati und Thomas Kraus.

Schach. – Als Nummer 6 ins Turnier gestartet, setzte sich Oswald Bürgi am hervorragend organisierten Schnellschachturnier in Mels gegen die Konkurrenz aus der Ostschweiz, Zürich, Graubünden und Vorarlberg durch. In den sieben Partien verliess Bürgi das Brett sechsmal als Sieger, nur ein einziges Remis musste er abgeben. Damit bestätigte Bürgi nach seinem Sieg in Zuoz und einem 2. Platz in Glarus einmal mehr seine glänzende Turnierform. Unter den 67 Teilnehmern klassierten sich Fritz Bolliger (Glarus), Werner Gallati (Näfels) und Thomas Kraus (Ziegelbrücke) nach guten persönlichen Leistungen in der Mitte des Teilnehmerfeldes. (dj)

Rangliste

1. Oswald Bürgi, Ennenda (6,5). 2. Georg Fröwis, Lustenau (6). 3. Gabriel Gähwiler, Neftenbach (6). 4. Guido Neuberger, Gretschnins (5,5). 5. Mirko Mikavica, Zürich (5,5). 6. Jonas Wyss, Passugg (5). 7. Jürg Ramseier, Sargans (5). Ferner: 38. Fritz Bolliger, Glarus (3,5). 45. Werner Gallati, Näfels (3). 48. Thomas Kraus, Ziegelbrücke (3). – 67 Teilnehmende.